

Jade Hochschule WOE Oldenburg Neuer Brandschutz im alten Gebäude

Für große öffentliche Gebäude ist eine Brandschutzanlage unverzichtbar. Wenn allerdings so eine Anlage ersetzt werden muss, stehen die Verantwortlichen vor Problemen: Sowohl der nachträgliche Einbau eines drahtgebundenen Brandmeldesystems als auch der Austausch aller Komponenten erfordern einen Installationsaufwand, der hohe Kosten verursacht und den Betrieb beträchtlich stört. Die Jade Hochschule WOE Oldenburg setzte stattdessen trotz schwieriger Gebäudeverhältnisse auf eine kostengünstige, moderne, schnell und einfach zu installierende Funkanlage.



Jadehochschule Oldenburg Hauptgebäude

Für Hochschulen ist Brandschutz besonders wichtig: Einzelne Studenten arbeiten häufig bis spät in die Nacht in den Studienräumen, der restliche Campus ist aber ansonsten menschenleer. Ein Brand würde somit vermutlich lange Zeit unbemerkt bleiben. Diesem Problem musste sich die Schulleitung der Jade Hochschule WOE Oldenburg stellen. Die Fachhochschule erstreckt sich über ein viergeschossiges Haupt- und neun weitere Nebengebäude unterschiedlicher Größen auf einem relativ großen Areal. „Unsere alte Brandmeldeanlage im Hauptgebäude war ausgefallen und ließ sich nicht mehr instand setzen“, erklärt Dipl. Ing. Erwin Rasch, Betriebsverwaltung der Jade Hochschule WOE Oldenburg. „Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und den weitläufigen, niedrigen Fluren in den Gebäuden dachten wir zuerst über eine neue kabelgebundene Brandmeldeanlage nach.“ Diese Überlegung wurde vor allem wegen der vergleichsweise hohen Kosten verworfen. „Außerdem hätte die Installation einer solchen Anlage den Unterrichtsbetrieb erheblich gestört, da in die Bausubstanz eingegriffen werden müsste.“ Die neue Zielsetzung lautete: präventiver Brandschutz aller Bereiche mit einer schnellen, sicheren Alarmierung durch eine moderne funkvernetzte Funk-Brandmeldeanlage.

Eine besondere Herausforderung für die Funkverbindung lag in der Länge der Gebäude und den Zwischentüren aus Drahtglas. Darüber hinaus musste die neue Anlage aufschaltbar auf eine bereits vorhandene Brandmelderzentrale (BMZ) gemäß DIN 14675 sein. Zudem sollten Gebäude wie das Rechenzentrum zusätzlich mit Einbruchschutz und Wassermeldern ausgestattet werden.

Keine Hindernisse für den Funk

Nach Prüfung verschiedener Angebote fiel die Entscheidung auf die Brandschutzlösungen der Firma SeCa. Das System CC100PREMIUM basiert auf dem Einsatz des Rauchwarnmelders S, der vom VdS nach DIN 14604 zertifiziert wurde. Im laufenden Betrieb werden Funktion und Funkkommunikation aller Komponenten stetig nach EN 54-25 überwacht. Die SeCa-Anlagen erfüllten alle Anforderungen der Jade Hochschule und eignen sich besonders für Nachrüstungen. „Nur die SeCa CC100PREMIUM konnte alle Bereiche der Hochschule über Funk abdecken“, erläutert Rasch. Diese Funk-Brandmeldeanlage ist die einzige, die Repeater kaskadieren und dadurch die Funkstrecke vervierfachen kann. Trotzdem werden Alarmmeldungen in der von der EN 54 geforderten Zeit übertragen. Ein weiteres Plus: Signalstärkemessungen aller Komponenten und Aufbau der Funktopologie laufen vollautomatisiert ab. Melder, deren Funkverbindungen zu schwach sind, werden mithilfe des Analysers korrigiert oder bekommen eine bessere Position zugewiesen. Diese Vorgehensweise ist effizienter und exakter als ein manuelles Ausmessen der Standorte.

Die größte Herausforderung lag darin, die Standorte der Repeater optimal zu bestimmen. Zu schaffen machten insbesondere die langen, schmalen Flure, die Länge des Gebäudes und die Zwischentüren aus Drahtglas. SeCa unterstützte deshalb die Arbeiten bei der Inbetriebnahme der ersten Anlage vor Ort, und so konnten gemeinsam alle Hindernisse überwunden werden.

Die Bausubstanz bleibt bei der Installation von Funkanlagen unangetastet. Deshalb ließ sich die Anlage problemlos während des laufenden Betriebs einbauen. „Die SeCa-Anlage kann man ohne Dreck und Lärm in kurzer Zeit installieren“, freut sich Rasch. Nachdem die Anlage im Hauptgebäude erfolgreich in Betrieb gegangen war, entschied sich die Jade Hochschule WOE Oldenburg für den Einsatz weiterer Anlagen in den Nebengebäuden. „Ein großer Vorteil der Anlage ist, dass sie sich problemlos erweitern lässt“, so Rasch.

Insgesamt betreibt die Jade Hochschule WOE Oldenburg jetzt zwei SeCa CC100PREMIUM- und zwei SeCa Comfort-Anlagen. „Wir sind sehr zufrieden mit den Anlagen“, erklärt Rasch. „Sie haben uns ihre Fähigkeiten gleich mehrfach bewiesen: Schon am zweiten Tag nach Inbetriebnahme der Alarmanlage mit Wassermeldung im Rechenzentrum hatten wir einen Wasserrohrbruch. Es war Freitagmittag und viele Mitarbeiter hatten die Hochschule bereits verlassen“, erinnert sich der Diplom-Ingenieur. Der Wassermelder des kombinierten Funk-Brand- und Einbruchmeldesystems SeCa Comfort zum Schutz vor Brand, Wasser und Einbruch, erkannte umgehend den Wasseraustritt. Als der Wasserstand die kritische Höhe von einem Millimeter erreichte, wurde der Alarm ausgelöst. „Nur der Anlage ist es zu verdanken, dass kein größerer Schaden entstanden ist.“

Der zweite Test: Brandalarm auf der AStA-Party samstags um 1.30 Uhr in der Nacht. Der zuständige Sicherheitsingenieur raste aufgeschreckt zum Brandort. Es war zwar kein Feuer weit und breit zu sehen, aber die Nebelmaschine lief auf vollen Touren ... „Im ersten Moment hat sich der Sicherheitsingenieur geärgert“, berichtet Architekt Dieter Wilbers. „Aber dann wurde uns allen klar, dass unsere neue Brandschutzanlage einfach zuverlässig ist.“

Fazit

„Insgesamt hat sich die SeCa CC100PREMIUM im Vergleich zu einer verkabelten Anlage als ideale Lösung herausgestellt“, fasst Architekt Dieter Wilbers das Projekt zusammen. Die Jade Hochschule WOE Oldenburg überwacht damit alle Flure sowie besonders gefährdete Arbeitsbereiche wie Labors und Werkräume – mit Alarmierung im Haus und telefonischer Verständigung über ein Bereitschaftstelefon, beispielsweise in der Nacht, am Wochenende oder in den Semesterferien.

Kontakt: www.seca-online.de

Fachbeitrag für Security Point, Ausgabe 1/2011 erschienen im März 2011
Autor: Axel Schreiber, freier Journalist aus München